



## **ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE**

**Amt/Eigenbetrieb:**

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

**Beteiligt:**

20 Stadtkämmerei

67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

**Betreff:**

Begrünung Karweg / Dickenbruchstrasse

**Beratungsfolge:**

07.03.2007 Bezirksvertretung Haspe

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Haspe

**Beschlussvorschlag:**

Das Grünkonzept Karweg / Dickenbruchstrasse wird zur Kenntnis genommen.



Die vorhandenen Bäume im Karweg / Dickenbruchstrasse haben schlechte Standortbedingungen und sind in einem schlechten Zustand, sodass jährlich ein erheblicher Pflegeaufwand besteht.

Von der Verwaltung wurde im Auftrag der BV Haspe ein Grünkonzept erstellt.

Möglichkeiten zur Finanzierung sind zur Zeit nicht abzusehen.

Eine Realisierung der Maßnahme kann nur in kleinen Einzelschritten im Rahmen der Koordinierung von Baumaßnahmen Dritter im Straßenraum erfolgen.

# **BEGRÜNDUNG**

**Teil 3 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0072/2007

**Datum:**

24.01.2007

In der Sitzung der BV Haspe vom 5.04.06 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Grünkonzeption für die Straßen Am Karweg und Dickenbruchstrasse zu entwickeln.

Die Konzeption wurde im September 2006 in der BV Haspe bereits mündlich vorgestellt.

## **1. Bestandssituation**

Der Straßenzug Am Karweg / Dickenbruchstrasse ist überwiegend mit beidseitigen Bürgersteigen, Stellplätzen, Einfahrten für Anlieger und sehr kleinen Baumscheiben flankiert. In den insgesamt 47 Baumscheiben befinden sich 43 Bäume. 4 Bäume wurden bereits im Vorfeld entfernt. Die 43 Bäume teilen sich auf in 38 Platanen, 4 Linden und 1 Walnuss.

Alle Bäume sind aufgrund ihrer Größe und ihrer Ansprüche nicht für ihren jetzigen Standort geeignet. Sie haben keinen ausreichenden Abstand zu den Gebäuden, die Versorgung der Bäume ist aufgrund der zu kleinen Baumscheiben ungenügend und die Wurzeln einiger Bäume behindern oder gefährden gar die Versorgungsleitungen in den Bürgersteigen. Auch müssen mit hohem Aufwand die Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht jedes Jahr zurückgeschnitten werden.

## **2. Begrünungskonzept**

Die Konzeption sieht die Neupflanzung von 40 Bäumen vor. Als geeignete Baumart wurde die Säuleneiche ausgewählt. Diese Baumart zeichnet sich durch Langlebigkeit, Anspruchslosigkeit, Pflegearmut und ein tiefes Wurzelsystem aus. Selbst in ausgewachsener Größe entspricht sie den Proportionen einer 2-spurigen Straße. Sie benötigt wenig Platz und ist nicht bruchanfällig. Die Baumstandorte wurden ausgewählt nach folgenden Kriterien:

- genügender Abstand zur Bebauung,
- uneingeschränkte Nutzung des Fußweges und der Parkplätze,
- ausreichender Abstand zu den Wasser- und Gasleitungen, Abwasserkanälen, Strom- und sonstigen Kabeln,
- weitestgehende Gliederung der Straßen

Von den 40 Neupflanzungen brauchen 14 Jungbäume keine eigene Baumscheibe, da die Konzeption eine Pflanzung auf nicht städtischem und ungenutzten Grünland bzw. im privaten Böschungsbereich vorsieht. Diese Bereiche haben einen ergänzenden Bezug zu den übrigen 26 Bäumen im Straßenbereich.

In 6 Fällen kann der vorhandene Standort für die Neupflanzung erhalten bleiben, die Baumscheibe muss dennoch erneuert werden.

Die 26 Baumscheiben im öffentlichen Straßenraum sind nach folgenden Kriterien geplant:

- Gewährleistung einer langfristigen Wuchsigkeit der Eichen
- Erhalt von Längsparkstreifen
- Minimierung der Herstellungs- und Reparaturkosten
- Minimierung des Pflegeaufwandes

**BEGRÜNDUNG****Teil 3 Seite 2****Drucksachennummer:**

0072/2007

**Datum:**

24.01.2007

Die zu bauenden Baumscheiben sind grundsätzlich durch Pflasterung begehbar und nur im Stammbereich ca. 0,8 m<sup>2</sup> offen. Damit entfällt eine Unterpflanzung und somit die Pflege der Baumscheibe. Die Baumscheiben erhalten jeweils eine mind. 10 m<sup>2</sup> große und im Stammbereich 1,5 m tiefe Pflanzgrube, welche sich in den Gehwegbereich hinein erstreckt. Das zu verfüllende, spezielle Bodensubstrat ist leicht verdichtbar und bleibt jederzeit wasserdurchlässig. Die Belüftung wird durch je 4 Belüftungsrohre dauerhaft gesichert. Außerdem erhält jede Baumscheibe eine Bewässerungsmöglichkeit durch einen Drainagering. Die Baumstandorte werden im Parkbereich durch je 2 Baumbügel gegen Beschädigung und Überfahren gesichert.

**3. Kosten und Finanzierung**

- Auflösung von 47 ehemaligen Baumscheiben inkl. Rodung und Wiederherstellung der Wege- oder Parkfläche 195.000.- €
- Pflanzung und 3-jährige Anwachspflege von 14 Eichen ohne Baumscheibe auf Privatgrundstücken 25.000.- €
- Erstellung von 26 Baumscheiben und Pflanzung von 26 Stck. Eichen und 3-jähriger Anwachspflege 180.000.- €

Die Kosten der Maßnahme betragen brutto 400.000.- €.

**Möglichkeiten zur Finanzierung sind zur Zeit nicht abzusehen.**

Da die Maßnahme nicht finanziert ist, kann eine Durchführung ggf. nur in Verbindung mit baulichen Maßnahmen (Kanalbau, Versorgungsleitungen, Hochbau u.ä.) in Teilschritten und kleinen Einzelmaßnahmen erfolgen. Ein Realisierungszeitpunkt steht in Abhängigkeit von Maßnahmen Dritter.

**FINANZIELLE  
AUSWIRKUNGEN**

**Teil 4 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0072/2007

**Datum:**

24.01.2007

**VERFÜGUNG /  
UNTERSCHRIFTEN**

**Teil 5 Seite 1**

**Drucksachennummer:**

0072/2007

**Datum:**

24.01.2007

**Veröffentlichung:**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

**Stadtkämmerer**

**Stadtsyndikus**

**Beigeordnete/r**

**Amt/Eigenbetrieb:**

- 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken  
20 Stadtkämmerei  
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

**Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---